Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der

Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 24 (1967)

Heft: 9

Artikel: Wünsche betreffend Schulsport

Autor: Vollmeier, Joseph

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-995090

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Wünsche betreffend Schulsport

Joseph Vollmeier, Turnlehrer an der Kantonsschule in St. Gallen, führte bei den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule eine Umfrage betreffend Schulsport durch. Seinen Schlussbericht hat er uns liebenswürdigerweise zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

### Der Turn- und Sportunterricht an der Kantonsschule St. Gallen

#### 1. Allgemeines

Der Turn- und Sportunterricht an den Mittelschulen hat neben den allgemein bildenden und erzieherischen Aufgaben den Zweck, die körperliche Leistungsfähigkeit der Schüler und Schülerinnen von der Grundausbildung bis zum Leistungssport zu fördern und die Gesundheit sicherzustellen.

Da die körperliche und damit sportliche Betätigung für den Erwachsenen, vor allem für die geistig tätigen Menschen, je länger je mehr von grosser Notwendigkeit ist, sollten die Mittelschulen ihre Absolventen mit den gebräuchlichsten Sportarten vertraut machen, damit sie diese später weiter betreiben können.

Die gesundheitliche Komponente hat in den letzten Jahren an Bedeutung stark zugenommen. Die Einschränkung des natürlichen Bewegungsbedürfnisses, zusammen mit der zivilisatorischen Verwöhnung und den Entwicklungsveränderungen (Acceleration) haben Haltungsschäden und Deformationen in erschreckendem Ausmass bewirkt.

Unser Schularzt spricht von einer «unheimlichen» Krankheitserscheinung.

Dem neuen statistischen Jahrbuch über die Stellungspflichtigen vom Jahre 1962 können wir interessante Angaben entnehmen. (Zu diesen 19jährigen Stellungspflichtigen gehören auch alle Schüler der obersten Mittelschulklassen).

«Innerhalb von 10 Jahren (1952—1962) sind die 19jährigen um 2 cm grösser geworden. Das Breitenwachstum hält aber mit dem Längenwachstum nicht Schritt, so dass die Anfälligkeit für Haltungsschäden immer grösser wird.

1962 mussten 1019 Jünglinge vom Dienst befreit werden infolge Veränderung der Wirbelsäule. Diese Gruppe steht an zweiter Stelle der Dienstbefreiungen.»

Aerzte und Fachleute sind sich heute einig, dass diese Haltungs- und Deformationsschäden am besten durch wohlgeleitete, systematisch betriebene Leibesübungen verhütet und in den Anfängen korrigiert werden können. Sie fordern daher einen vermehrten Turn- und Sportunterricht in den Schulen. Als Minimum für die Mittelschulstufe werden 3 Wochenstunden Leibeserziehung im Lehrplan sowie zusätzlich ein Spiel- und Sportnachmittag angesehen.

### 2. Wie steht es an unserer Kantonsschule?

Dieses geforderte Minimum war während der Zeit von 1945 bis 1958 fast erreicht worden. Der Lehrplan schrieb damals 3 Turnstunden für alle Klassen vor, wobei während des Sommersemesters die dritte Turnstunde zusammengefasst in Form von wöchentlichen Sportnachmittagen erteilt werden musste.

Dann kam der kalte Abbau!

1958 wurden die 3 Turnstunden auf 2 Wochenstunden reduziert, wobei der Sportnachmittag beibehalten worden ist

1964 wurde auch noch die Turnstundenzahl im Sommersemester der Klassen 7g, 5h, 5t (diese Klassen haben keinen Sportnachmittag) von 3 auf 2 reduziert.

Währenddem an vielen Mittelschulen des In- und Auslandes aus den erwähnten Gründen die Zahl der Turnstunden erhöht worden ist, hat man bei uns den Turnunterricht abgebaut.

### 3. Was für Möglichkeiten bestehen bei uns, dem Turnunterricht wieder vermehrte Bedeutung zuzumessen?

Solange wir nur über drei Turnhallen verfügen und die Sekundarlehramtschule wöchentlich 14 Stunden belegt, kommt eine dritte Turnstunde im Stundenplan eingebaut nicht in Frage.

An verschiedenen Mittelschulen des In- und Auslandes, welche sich mit den gleichen Problemen zu beschäftigen haben, ist man dazu übergegangen, den Turnunterricht durch einzelne Wochenstunden Neigungsport zu erweitern. Dabei werden die Schüler ausserhalb der normalen Schulzeit nicht klassenweise, sondern in Gruppen nach freigewählten Sportarten zusammengefasst. Der Unterricht wird nach Möglichkeit durch die eigenen Turnlehrer auf den Turnanlagen der Schule erteilt. Für einzelne Sportarten, zum Beispiel Fussball, müssten die Anlagen von städtischen Sportvereinen benützt und qualifizierte Vereinsleiter eingesetzt werden.

4. Um die Möglichkeiten zu studieren, den Neigungssport an unserer Schule einzuführen, wurde bei den Schülern und Schülerinnen eine Befragung durchgeführt.

Kantonsschule St. Gallen

and the state of t											
Name:		ahrgang:									
Vorname:	к	lasse:									
Fragebogen über die sportliche B	etätigung										
der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Schule und den											
er Schulerinnen und Schuler aus eventuellen Ausbau des Turnunt											
. Ich betreibe ausserhalb der Sch											
. Ich betreibe aussernaib der Sch											
	allgemein	wettkampf-									
		mässig									
Handball											
Fussball											
Tennis											
Fechten											
Basketball											
Volleyball											
Geräteturnen											
Leichtathletik											
Judo											
Trampolin											
Orientierungslauf											
Skifahren											
Eishockey											
Schwimmen											
Schwimmen											
		!!									
2. Ich würde es begrüssen, zus	ätzlich zu	den bestehen-									
den Turnstunden und Sportnac											
zen Jahres eine Wochenstunde											
art zu besuchen											
	ja	nein									
	1										
- d d G											
oder nur während des Somme Sportnachmittage ein											
sport zu betreiben	e wochensu	inde Neigungs-									
sport zu betreiben	ja	nein									
	Ja										

3. Der erweiterte Turnunterricht in Form von Neigungssport würde gruppenweise durch die Turnlehrer und qualifizierte Trainer von Sportklubs auf den Anlagen der Kantonsschule und der Sportklubs erteilt.

ch würde folgende	Sportart	(es	ist	nur	eine	Wahl	je	So/Wi
nöglich) wählen				So			W	i

mogneti, wainen	50	** 1
Handball		
Fussball		
Tennis		
Fechten		
Basketball		
Volleyball		
Geräteturnen		
Leichtathletik		
Judo		
Trampolin		
Orientierungslauf		
Schwimmen		
Eislaufen		
Tänz. Gymnastik		
***************************************		

 Zeitliche Durchführung. Ich könnte eine solche Sportstunde besuchen (hier dürfen verschiedene Möglichkeiten angegeben werden):

		50	** 1		
mittags	1200—1300				
	1300—1400				
abends	1700—1800				
Mittwoch	nachmittag				
	nachmittag				
anderer	freier Nachmittag				
		.			

Die Angaben sollen wahrheitsgetreu sein; sie sind aber unverbindlich. In die zutreffende Position ist  $\mathbf X$  einzusetzen.

1. Frage: Was für Sportarten betreiben die Schüler ausserhalb der Schule?

	1—2g	3—6g	1—4t	1—4h			
	Kn. M.	Kn. M.	Kn. M.	Kn. M.	Kn. M.	Total %	Wettkampf
Total erfasst	75 39	318 154	205 8	147 78	745 279	1024	
Handball	26 4	97 —	49 —	50 —	222 4	226 2	2 100
Fussball	35 5	114 1	58 —	66 —	273 6	279 2	7 48
Tennis	12 9	44 36	20 —	22 21	98 66	164 1	6 19
Fechten	1 —	1 —	1 —	1 —	4 —	4 0,	4 —
Basketball	13 —	35 13	9 —	3 —	60 13	73	7 2
Volleyball	4 —	8 6	3 —	3 2	18 8	26	2 —
Geräteturnen	2 2	21 —	19 —	6 1	48 3	51	5 7
Leichtathletik	15 5	67 —	40 1	31 —	153 6	159 1	35
Judo	4 —	12 1	6 —	6 1	28 2	30	3 6
Trampolin	4 4	6 1	3 —		13 5	18	2 —
Orientierungslauf	22 12	91 23	47 —	36 5	196 40	236 2	3 43
Skifahren	66 36	293 134	168 7	122 69	649 246	915 9	1 26
Eishockey	13 —	35 —	26 —	22 —	96 —	96	9 6
Eislaufen	21 27	55 53	32 1	27 32	135 113	246 2	ı —
Schwimmen	53 39	273 146	150 8	108 73	584 266	850 8	1 21

Bei den freien, nicht vereinsgebundenen Sportarten sind die Zahlen mit Vorbedacht aufzunehmen. So werden kaum alle 850 Schüler und Schülerinnen, welche Schwimmen angegeben haben, wirklich Schwimmsport betreiben.

Nach Skifahren, Schwimmen und Eislaufen ist die Reihenfolge: Fussball, Orientierungslauf, Handball, Tennis, Leichtathletik.

Es fällt auf, dass ausser beim Handball verhältnismässig wenig Schüler ihre Sportart wettkampfmässig betreiben. Von 850 Schwimmern und Schwimmerinnen sind es nur deren 21.

2. Frage: Wer wäre bereit, zusätzlich zu den bestehenden Turnstunden und Sportnachmittagen während des ganzen Jahres eine Wo-

chenstunde in einer freigewählten Sportart (Neigungssport) zu belegen?

	1—2g	3—6g	1—4t
Schüler	$56 = 75  ^{0}/_{0}$	$240 = 75  ^{0}/_{0}$	$151 = 74  ^{0}/_{0}$
Schülerinnen	$36 = 92  ^{0}/_{0}$	$136 = 88  ^{0}/_{0}$	$6 = 75^{\circ}/_{\circ}$
	1—4h	Total	
	$92 = 64^{0/0}$	$539 = 73  \frac{0}{0}$	
	$65 = 83^{0/0}$	$243 = 87  {}^{0}/_{0}$	

Die Zusammenstellung zeigt, dass der grosse Teil der Schüler und Schülerinnen den Neigungssport begrüsst und bereit wäre, eine Wochenstunde zu opfern. Bei den Schülerinnen ist der Anteil noch grösser als bei den Schülern.

3. Frage: Welche Sportarten werden gewünscht?

Schüler		Som	ner			Winte	r				Gesar	nttotal
	1—2g	g t	h	Total	1—2g	g	t	h	Total	Kn.	$\mathbf{M}_{\bullet}$	$\mathbf{Kn.} + \mathbf{M.}$
Handball	6	22 13	6	47	18	69	40	37	164	211	12	223
Fussball	19	56 34	43	152	5	4	5	4	18	170	2	172
Tennis	8	60 32	31	131	_	24	9	10	43	174	126	300
Fechten	5	15 11	7	38	3	21	14	8	46	84	40	124
Basketball	6	31 8	1	46	10	40	8	7	63	109	9	118
Volleyball	-	4 3	1	8	-	3	4	4	11	19	22	41
Geräteturnen	1	3 3	1	8	1	11	4	3	19	27	13	40
Leichtathletik	5	29 23	13	70	3	9	6	4	22	92	22	114
Judo	5	21 21	16	63	16	56	63	29	164	227	68	295
Trampolin	5	6 6	1	18	6	16	10	2	34	52	42	94
Orientierungslauf	1	17 10	2	30	_	4	_	2	6	36	15	51
Schwimmen	10	39 32	11	92	2	7	2	2	13	105	65	170
Eislaufen	_		_	_	4	15	5	4	28	28	21	49
Tänzerische Gymnastik			_	_	_	_	2	1	3	3	71	74

#### Schülerinnen

Handball	_	6	_	_	6	3	3	_		6	12
Fussball	1	-	1	_	2	_	_	-	_	_	2
Tennis	7	41	4	39	91	5	12	_	18	35	126
Fechten		13	_	1	14	_	12		14	26	40
Basketball	_	5	_	_	5	_	4	-	_	4	9
Volleyball	_	9	_	2	11	1	6	_	4	11	22
Geräteturnen		2	_	_	2	2	4	1	4	11	13
Leichtathletik	1	12		2	15	_	6	_	1	7	22
Judo	1	14	1	6	22	1	37	_	8	46	68
Trampolin		10	1	1	12	3	24	_	3	30	42
Orientierungslauf	3	3	_	4	10	4	1	_	_	5	15
Schwimmen	15	23	1	17	56	3	4	_	2	9	65
Eislaufen		-	_	_	_	3	4	1	13	21	21
Tänzerische Gymnastik	7	12	_	7	26	10	21	2	12	45	71

Bemerkungen zu dieser «Wunschzusammenstellung» der Schüler.

Auffallend ist die Reihenfolge der gewünschten Sportarten:

Tennis Handball Judo Fussball

Tennis und Judo haben also die Hauptsportarten Fussball und Handball überflügelt. Bei den Sommersportarten steht allerdings Fussball an erster Stelle.

4. Frage: Zeitliche Durchführung. Zu welchen Zeiten könnten die Schüler und Schülerinnen ihre Neigungssportstunde besuchen?

Um eine Organisation des Neigungssportes ausserhalb des normalen Stundenplanes aufbauen zu können, ist es notwendig zu erfahren, wann die Schüler diese Sportstunden besuchen könnten. Die nachfolgende Zusammenfassung gibt darüber Aufschluss.

#### Im Sommer:

Schüler:					Schüle	rinnen:			
	<b>1—2</b> g	g	t	h	1—2g	g	t	h	Total
1200—1300	21	126	82	68	18	93	1	32	441
1300—1400	28	155	97	55	14	52	3	37	441
1700—1800	31	141	90	50	5	32	4	23	376
1800—1900	19	71	53	37	11	17	4	14	226
Mittwochnachmittag	15	51	35	32	3	8	1	4	149
Samstagnachmittag	3	19	10	9		4		1	46
Anderer freier Nachmittag	12	51	28	29	5	6	1	7	139
Im Winter:						- 1			
1200—1300	21	113	83	43	9	88	1	35	393
1300—1400	24	123	93	46	16	52	3	39	396
1700—1800	23	155	63	31	15	18	3	10	318
1800-1900	20	63	39	28	7	13	3	13	186
Mittwochnachmittag	12	43	21	19	5	7	3	2	112
Samstagnachmittag	2	18	9	7	_	4	1	_	41
Anderer freier Nachmittag	9	19	9	19		4	_	2	60

Ich hoffe, dass es bald möglich sein wird, an unserer Kantonsschule den erweiterten Turnunterricht in Form von Neigungssport einführen zu können und glaube, dass diese Unterlagen und Zusammenstellungen für die praktische Durchführung dienlich sein werden.

J. V.

Sofortige Wirkung mit DUL-X, dem biologischen Massagemittel	Starke Durchblutungs- steigerung entschlackt Haut und Muskeln	Daher: Beseitigung von Muskelkater, Steigerung von Leistung und Durchhalte- vermögen	Flasche Fr. 3.80, Grosspackungen zu Fr. 6.50 und 11.50. In Apotheken und Drogerien IKS 12548	Wissenschaftlich erprobt. Von inter- nationalen Sport- grössen anerkannt. BIOKOSMA AG Ebnat-Kappel/Suisse